

Hier wird Wandel seit 30 Jahren gelebt

Im Jubiläumsjahr hat EMIS sich und seinen Kunden ein besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht



Gemeinsam erschließen sie ihren Kunden die Möglichkeiten der Robotik: EMIS-Geschäftsführer Christopher Persch (rechts) und der technische Leiter von Pebot, Richard Petervari.

Das 30-jährige Jubiläum sollte groß gefeiert werden. Doch die Party muss warten, der Grund ist wie so oft in diesen Zeiten Corona. Mit 500 EMIS Kolleginnen und Kollegen als Gästen ist derzeit keine corona-konforme Fete möglich. Dass das Unternehmen so groß wird, war bei der Gründung in der Wendezeit noch nicht absehbar. Firmengründer Eberhard Persch fing einst mit 27 Mitarbeitern im Kraftwerksservice in Lübbenau an. Doch viel spannender als der Blick zurück ist bei EMIS der Blick in die Gegenwart und in die Zukunft.

Während die Region derzeit noch ihren Weg in die Post-Braunkohle-Ära sucht, hat EMIS ihn längst gefunden. Er zeigt auf Unternehmensebene und im kleineren Maßstab, wie man Strukturen wandelt und so neue Türen aufschließt, noch bevor alte zugeschlagen werden.

Schon lange vor dem offiziellen Kohleausstieg hat EMIS neue Geschäftsfelder erschlossen, andere Unternehmen integriert und so Stück für Stück sein Portfolio erweitert. Die jüngste Neuausrichtung des Unternehmens war quasi ein Geburtstagsgeschenk. „Wir waren schon länger auf der

vom Portfolio als auch von der Philosophie optimal zu EMIS passt. Damit hat EMIS, das bisher neben der Lausitz und Berlin vor allem den Süden und Norden Deutschlands abdeckte, nun neben Gelsenkirchen noch einen zweiten Standort im Westen. Noch wichtiger als die geographische Lage aber ist der Gewinn an Know-how: „Wir können unseren Kunden nun auch Roboter-Lösungen anbieten“, sagt Benjamin Oppermann, in der Geschäftsleitung zuständig für die Geschäftsentwicklung.

Pebot hat sich als Dienstleister in der Programmierung von Industrierobotern in der Automobil- und Fertigungsindustrie einen Namen gemacht. Durch die Zusammenarbeit kann EMIS jetzt Automatisierungslösungen in Verbindung mit Robotik liefern und Robotiklösungen auch für kleinere Unternehmen attraktiv machen. EMIS bietet dafür ein Art Leasing-Modell mit einer Service-Flatrate an, welche Leistungsoptimierung, Störungsbehebung und Wartung sowie Instandhaltung mit einschließt. Durch ein Pay-per-use Zahlungsmodell wird gerade kleineren Unternehmen der unverbindliche Einstieg ermöglicht. Bei diesem Modell entstehen nur dann Kosten, wenn die Anlage tatsächlich genutzt wird. Interessant ist das vor allem für Unternehmen aus der Landwirtschaft und der Ernährungswirtschaft: Das Stapeln von Paletten oder das Verpacken von Lebensmitteln lassen sich über Roboter-Lösungen unkompliziert und unabhängig von Fachkräfte-Engpässen umsetzen. „Überall dort, wo wiederkehrende Handgriffe nötig sind, können Roboter unterstützen, effizientere Strukturen

EMIS plant und realisiert PV-Anlagen auf Freiflächen und auf Dächern – so wie hier bei LKT in Luckau.



geschaffen werden und so die menschliche Arbeitskraft für komplexere Tätigkeiten freistellen“, so Christopher Persch.

Investition in Erneuerbare Energien

Ein weiteres Geschäftsfeld, das in den letzten Jahren stark gewachsen ist, ist der Bereich Erneuerbaren Energien. Was in 2018 mit dem deutschlandweiten Service an Windenergieanlagen begann, ist bis heute nunmehr zu einem eigenen Geschäftsbereich erwachsen. Aktuell verzeichnet EMIS hier eine starke Nachfrage nach Photovoltaikanlagen. Sowohl von Unternehmen, wie auch von Privathaushalten. „Da sehen wir noch viel Potenzial, vor allem mit Blick auf die Energiewende und die steigenden Stromkosten“, blickt Benjamin Oppermann voraus. „Mit unserer über dreißigjährigen Erfahrung im Bereich elektrotechnischer Anlagen sowie der Energieerzeugung und -verteilung bewegen wir uns hier zudem auch in einem absoluten EMIS-Kernkompetenzbereich“. Zum Rundum-Service gehört neben der Planung, Errichtung und Wartung auch die Integration der E-Mobilität. Gerade Firmen verbinden die Investition in eine Photovoltaikanlage in der Regel gleich mit dem Aufstellen von E-Tankstellen. So wird die Photovoltaikanlage auf dem Firmendach oft zum ersten Meilenstein Richtung Klimaneutralität.

Mit Photovoltaik, Windkraft, Blockheizkraftwerken und Speicherlösungen ist das Unternehmen schon heute gut aufgestellt. Dennoch denkt man bei EMIS schon einen Schritt weiter. „Beim Thema Wasserstoff passiert derzeit viel“, sagt Christopher Persch. „Die Entwicklungen schauen wir uns an und sondieren, wie wir in das Thema einsteigen können. Mit dem Görlitzer Standort in unmittelbarer Nähe zum Wasserstoff Lab, der Forschungsplattform von Siemens und Fraunhofer, sind die optimalen Startbedingungen bereits geschaffen.“

Görlitz gehört neben Kalkar in Nordrhein-Westfalen zu den jüngsten von insgesamt 14 Unternehmensstandorten. Um die Verbesserung interner Geschäftsprozesse im Unternehmen kümmert sich neuerdings ein Digitalisierungsbeauftragter. Hier sorgte – wie in so vielen Bereichen – Corona für einen kräftigen Schub. Nach der Einführung einer eigenen Mitarbeiter-App zur besseren Kommunikation und von Lösungen zur digitalen Zusammenarbeit, geht es nun um die weitere Digitalisierung der internen Systeme. Jeder Mitarbeitende, auch die Kollegen auf Montage, sollen schon bald z.B. ihre Arbeitszeiterfassung und ihren Urlaubsantrag von jedem Ort auf der Welt aus einreichen können.

Im Kundenbereich spielt die Digitalisierung schon lange eine große Rolle, sie ist mittlerweile eine der Kernkompetenzen



Die mobile Palettierungsanlage übernimmt einfach wiederkehrende Tätigkeiten. Dank pay-per-use-Modell ist sie auch für kleine Unternehmen erschwinglich.

der EMIS-Gruppe. Im Sommer 2020 wuchs die Gruppe um das Joint-Venture ESSI. Das Unternehmen mit Standort in Berlin bündelt Kompetenzen rund um die intelligente Vernetzung von Gebäuden, Industrien und Energiesystemen. „Damit können wir auf dem wachsenden Markt der Digitalisierung und der smarten Infrastruktur noch bessere und umfangreichere Lösungen aus einer Hand anbieten“, freut sich Benjamin Oppermann über das Joint Venture.

Forschung: Digitaler Zwilling & Gute Arbeit

Eben weil sich der Markt ständig verändert, ist auch EMIS immer an neuen Entwicklungen interessiert. Das Unternehmen ist selbst aktiv im Bereich der Forschung und Entwicklung, arbeitet dafür mit Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen - aktuell in zwei großen Projekten, die vom Bundesforschungsministerium gefördert werden. Zum einen geht es um die vorausschauende Instandhaltung in der Industrie. Mit Hilfe digitaler Zwillinge, maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz sollen Wartungen und Reparaturen besser planbar werden. Das zweite Projekt „PAL – Perspektive Arbeit Lausitz“ ist eng mit dem Lausitzer Strukturwandel verknüpft. Gemeinsam mit der Hochschule Mittweida, der BTU Cottbus-Senftenberg und vielen weiteren Partnern will man ausloten, wie die Arbeit in der Region unter Zuhilfenahme künstlicher Intelligenz in Zeiten der Veränderung attraktiver werden kann. Vorbehaltlich der Mittelbewilligung wird das Projekt noch in diesem Jahr starten. In dieses Projekt wird

EMIS auch die Erfahrungen aus dem eigenen Hause einbringen: „Gerade in der mobilen Montage ist eine Unterstützung der Monteure im Feld viel wert. Via Augmented Reality-Brillen kann der Projektleiter aus dem Büro dann im Zweifelsfall so auf den Fall schauen, als stünde er daneben. Das spart Zeit und Nerven und gibt den Monteuren zusätzliche Sicherheit.“, erklärt Christopher Persch voraus.

Nur eines hat sich über all die Jahre bei EMIS nicht geändert: Das Unternehmen ist für die Region ein verlässlicher Partner, nimmt über Sponsoring und Ausbildung soziale Verantwortung wahr, engagiert sich in regionalen Netzwerken und Gremien für die Weiterentwicklung der Region. „Wir sind der Region eng verbunden, wollen hier auch in den nächsten 30 Jahren noch viele Projekte umsetzen“, verspricht Christopher Persch. Das gilt nicht zuletzt für die Leuchtturm-Projekte des Lausitzer Wandels. Wenn die Deutsche Bahn beim Bau des ICE-Werks auf regionale Kompetenzen und Unternehmen setzt, wäre das ein wichtiger Mosaikstein für einen erfolgreichen Strukturwandel vor Ort.



info@emis-gruppe.de
www.emis-gruppe.de